

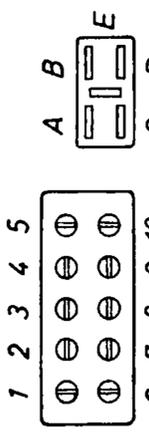
Die Einstellung der Trimmer A (C 606) - B (C 607) - C (C 613) soll nicht verändert werden, da sonst die Störschwingungsfreiheit und Stabilität sowie die Eichgenauigkeit des Gerätes nicht mehr gewährleistet sind.

Wellenbereich	
UKW	87,5 - 100 MHz
KW	5,9 - 18,2 MHz = 50,5 - 16,5 m
MW	515 - 1620 kHz
LW	145 - 345 kHz

ZF: AM = 460 kHz; FM = 10,7 MHz

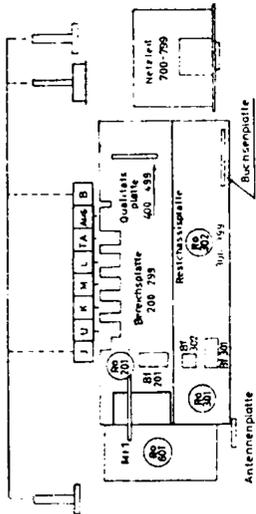
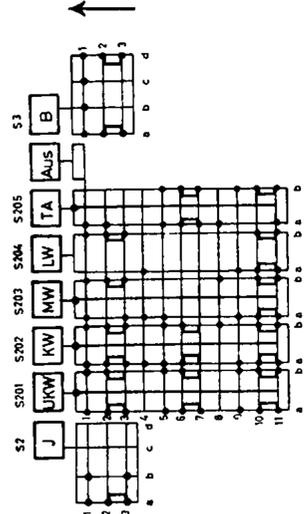
Alle Spannungswerte sind mit einem Instrument 50 kΩ/V gemessen.
Alle Meßwerte sind in Wellenschalterstellung UKW aufgenommen.

Unterstrichene Werte auf MW umgeschaltet.



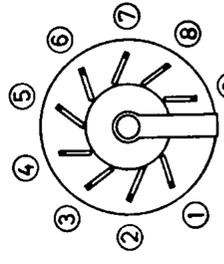
Antennenspitze
Buchsenplatte
Resistorschalter
Berechnung 200 759
Qualitätsplatte 400 458
NETZFLAD 700-799

Die Tastensätze sind in Ruhestellung gezeichnet. Beim Drücken der einzelnen Bereichstasten bewegt sich der dazugehörige Kontaktstreifen in Pfeilrichtung.



Die Anordnung der ZF- bzw. der Demodulatorspulen ist wie folgt gekennzeichnet:

- obere Spule
- untere Spule



Pico 9
Röhrenfassungen von unten gesehen

Leistungsaufnahme: max. 50 Watt

220, 240 V; 0,3 A } Netzsicherung
110, 125 V; 0,6 A }

Si 703 0,08 A Anodenstromsicherung
Si 702 4,0 A Heizstromsicherung

Farbe	1 Ring	2 Ring	3 Ring	4 Ring
schwarz	0	1	0	0
brown	1	2	0	0
rot	2	3	0	0
orange	3	4	0	0
gelb	4	5	0	0
grün	5	6	0	0
blau	6	7	0	0
violett	7	8	0	0
grau	8	9	0	0
weiß	9	0	0	0

toleranz
braun ± 1 %
rot ± 2 %
gold ± 5 %
silber ± 10 %
ohne ± 20 %

Bestwert 27 kΩ ± 27.000 ± 10 %

Farbkenzeichnung und Belastung der Widerstände

- W 6 Lautstärkeregler
- W 3 Höhenregler
- W 2 Tiefenregler
- Bu 506 Phonobuchse
- Bu 507 Magnetophonbuchse
- Bu 701 Buchse für Nebenraumlautsprecher

Super Banjo 61

Schattung:	Superhet		
Röhren:	5 (ECC 85, ECH 81, EBF 89, ECL 86, EM 84)		
Kreise:	6 AM-, 10 FM-Kreise		
Wellenbereiche:	UKW 87,5–100 MHz, KW 5,9–18,2 MHz, MW 515–1620 kHz, LW 145–345 kHz		
Lautsprecher:	1 permanent-dynamischer Haupt-, 2 elektro-statische Hochtון-Lautsprecher		
Betriebsspannung:	110–240 Volt umschaltbar, Wechselstrom		
Gehäuse:	Edelholz, hochglanzpoliert		
Skala:	beleuchtete und geeichte Großsichtskala mit Klangfarbenanzeige		
Abstimmung:	getrennter AM/FM-Seilantrieb, KW-Lupe, Ferritantenne für M/L		
Gewicht:	8 kg		
Abmessung:	Breite 46,5 cm	Höhe 30,5 cm	Tiefe 22,5 cm
Preis:	DM 269,-		

SOLIDE MITTELKLASSE: DER SUPER BANJO VON AEG

Am 1. Oktober 1960 gab es in der Bundesrepublik 15 760 246 registrierte Rundfunkteilnehmer. Damit hatte die Hörerzahl den Stand von vor 1945 fast wieder erreicht. Die Funkindustrie erlebte ihren Höhepunkt: 1960 wurden 3,7 Millionen Radiogeräte produziert. Der Absatz florierte deshalb so gut, weil durch die Einführung des Transistors die dadurch erheblich leichter gewordenen Koffer-, Reise- und Autoempfänger enorm begehrt waren.

Doch mittlerweile hatte sich auch die Produktion von Fernsehgeräten gesteigert, wodurch die Preise niedriger wurden, was wiederum zu größerem Käuferinteresse führte. Und da gab es 1960 eine sportliche Großveranstaltung: „Die Olympischen Spiele haben sich per Saldo offenbar doch als Fernsehempfängerkäufer-Magnet erwiesen. Hörte man ursprünglich aus verschiedenen Gegenden von einem nicht nennenswerten Anstieg des Käuferinteresses vor den Übertragungen aus Rom, und sprachen Kenner der Materie Ende August von einer gewissen Umsatzzunahme, die jedoch der vor der Fußball-Weltmeisterschaft nicht gleichkomme, so berichten nunmehr führende Fachhandelsgeschäfte von Fernsehempfänger-Umsatzsteigerungen im August bis zu 85% gegenüber den gleichen Zahlen des Vorjahres.“ (FT-Informationen, Nr. 19, 1960)

Gab es am 1. Juli 1960 4 075 536 registrierte Fernsehteilnehmer, stieg die Zahl bis zum 1. August auf 4 119 827, bis zum 1. September auf 4 186 758 und bis zum 1. Oktober 1960 auf 4 288 008. Zum Vergleich: Am 1. Juli 1960 hatte die Zahl der angemeldeten Radios 15 706 458 betragen. Das visuelle Medium war zur Konkurrenz geworden: Die Zahl der Fernsehzuschauer, die sich mit Erstgeräten ausrüsteten, stieg schneller als die der Radiohörer, die sich Ersatz oder Zweitgeräte anschafften.

Noch ein bißchen Statistik für das Jahr 1960: Durch das Erscheinen zweier neuer Gerätemarken (Imperial und Kuba, vom Musik- und Fernsehmöbelbau

bekannt) und das Ausscheiden einer alten Markenfabrikation (Metz) lag die Zahl der Radiogeräte-Hersteller immerhin bei 19. Das billigste Gerät der Saison war ein 6-Kreis-4-Röhren-Super für DM 85,- von Philips; der teuerste Rundfunk-Tischempfänger ein Vollautomatic-Super in Stereo-Technik zum Preis von DM 749,- (Saba).

Das AEG-Programm 1960/61 umfaßte die Radios Bimbinette 61 L, typisch für die Zweitgeräte-Klasse, zum Preis von DM 179,-; in der nächst höheren Klasse folgte Bimby 61 zum Preis von DM 219,- mit einem Wellenbereich mehr (KW) und magischem Auge. Für die Mittelklasse steht unser Radio Banjo und als Spitzensuper wurde das Stereo-Gerät Midinette 61 zum Preis von DM 359,- vorgestellt. Auffällig bei den AEG-Radios ist, daß sich die neue „nordische Linie“, d. h. Gehäuse mit klarer Linienführung im Flachformat, nur bei der Midinette 61 durchgesetzt hatte. Die anderen drei Radios blieben den konservativen geschwungenen Formen mit vergoldeten Zierleisten treu.

Die Schaltung des Banjo ist in bewährter Ausführung vorgenommen: Der UKW-Baustein ist mit der ECC 85 bestückt; AM-Mischstufe und Oszillatorteil mit der ECH 81, wobei das Hexodensystem für die FM-Zwischenfrequenzverstärkung mitbenutzt wird. Der KW-Oszillator ist zur Erleichterung der Einstellung der KW-Sender mit einer Lupenschaltung ergänzt. Auf den konventionell gestalteten AM/FM-ZF-Verstärker mit der EBF 89 folgt der NF-Verstärker mit der Verbundröhre ECL 86. Diese Neuentwicklung war in einer ganzen Reihe von Geräten vertreten, da sie schaltungstechnische Vorteile bot: Bei Verwendung der ECL 86 läßt sich für die gewünschte große Sprechleistung zumindest eine Vorröhre des NF-Teils einsparen.

Neben den üblichen stufenlos einstellbaren Höhen- und Tiefenreglern bietet der Banjo zusätzliche Klangtasten für Jazz und Baß. Der Name verpflichtet!